© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neben anderen *catharinae* in Obidos gefangen zu haben, wo es ihm wegen seiner absonderlichen Kleidung sofort ins Auge fiel.

Type in Kollektion Krüger, Leipzig.

Fundort: Obidos.

Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung.

Von E. Brombacher, Freiburg im Breisgau.

(Fortsetzung.)

99. *Hesperia carthami* Hb. Auf dem Kaiserstuhl verbreitet in zwei Generationen. So bei Ihringen, Vogtsburg und auf der Mondhalde.
100. *H. sao* Hb. Wie vorige verbreitet in zwei Generationen, bei Vogtsburg häufig.
101. *H. serratulae* Rbr. Vereinzelt bei Ihringen und Vogtsburg vom Mai ab.
102. *H. alveus* Hb. Wie vorige verbreitet, besonders bei Vogtsburg häufig.
103. *H. armoricanus* Obthr. Diese neue Art kommt auch auf dem Kaiserstuhl vor und wurde von mir 1931 bei Ihringen gefangen. Die Bestimmung gelang erst, nachdem mirHerr Dr. Alberti in Merseburg in liebenswürdigerweise einiges Material zukommen ließ.
104. *H. malvae* L. Viel seltener als *sao*, bisher bei Ihringen und Vogtsburg gefangen.
105. *H. tages* L. Auf dem Kaiserstuhl gemein, in zwei Generationen.

Sphingidae.

106. *Acherontia atropos* L. In manchen Jahren auf dem Kaiserstuhl zahlreich. 1930 fand ich an Telegraphenstangen bei Ihringen und in der Faulen Waag 5 Falter an einem Tag.
107. *Smerinthus populi* L. Bei Wasenweiler, im Liliental, Ihringen und in der Faulen Waag als Raupe, Puppe und Falter zahlreich.
108. *S. ocellata* L. Wie vorige verbreitet, besonders in der Faulen Waag häufig als Raupe.
109. *Dilina tiliae* L. Auf dem Kaiserstuhl verbreitet, nicht selten. Die Raupen mit Vorliebe auf Kirschen.
ab. *trimacula* Brom. Aus gegrabener Puppe vom Kaiserstuhl.
ab. *excesiva* Gilm. 1929 bei Vogtsburg ein überaus großes Stück mit riesigem Vorderrandsfleck im Gras gefunden.
110. *Daphnis nerii* L. Vor Jahren wurden in Oberrothweil im Kaiserstuhl zwei Raupen auf Oleander gefunden, nach Aussagen des Lehrers, dem die Tiere gebracht wurden. Nur als Zugvogel.
111. *Protoparce convolvuli* L. In manchen Jahren auf dem Kaiserstuhl häufig, bei Tag an Telegraphenstangen. Bei Vogtsburg auch an Geisblatt gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

112. *Sphinx ligustri* L. Auf dem Kaiserstuhl überall nicht selten. Die Raupen auf Liguster und Eschen.
Im Oktober 1931 fand ich eine eigenartige, halberwachsene Raupe auf Liguster bei Ihringen. Die Seitenstreifen waren über dem Rücken miteinander verbunden, die grüne Farbe durch rosa ersetzt, die Bauchseite dunkelviolett, doch war in dieser Raupe *Sph. ligustri* genau zu erkennen. Leider ist mir dieses Unicum trotz sorgsamster Pflege eingegangen.

113. *Hyloicus pinastri* L. 1928 beim Hochbuck eine Puppe an Föhre gegraben. 1930 in der Faulen Waag am Licht gefangen. Selten auf dem Kaiserstuhl.

114. *Deilephila galii* Rott. Von Otto Hoffmann in früheren Jahren die Raupen beim Lilienhof auf Galium in Anzahl gesammelt, seither wurde dieselbe nicht mehr gefunden.

115. *D. euphorbiae* L. Die Raupen auf dem Kaiserstuhl überall, wo die Futterpflanze vorkommt, mehr oder weniger zahlreich. Bei Vogtsburg den Falter auch an Geisblatt gefangen.

116. *D. livornica* Esp. 2. 8. 31 bei Achkarren Bahnhof in der Wirtstube zwei Vorder- und ein Hinterflügel auf dem Fensterbrett gefunden. Der Falter dürfte zum Licht geflogen sein. Nur als Zugvogel.

117. *Pergesa elpenor* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl nicht selten am Licht und Geisblatt. Die Raupen bei Vogtsburg geleuchtet.

118. *Metopsilus porcellus* L. Wie vorige verbreitet, nicht selten. Die Raupen auf Galium verum geleuchtet.

119. *Macroglossa stellatarum* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl häufig. 1928 war die Art ungemein häufig, im Juli trat plötzlich eine kleine ganz schmutziggraue Form in großer Zahl auf, welche wohl aus dem Süden zugeflogen sein dürfte.

120. *Hemaris fuciformis* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl in zwei Generationen.

121. *H. scabiosae* L. Bei Wasenweiler, Ihringen und bei Vogtsburg nicht selten in zwei Generationen. Die Raupen bei Vogtsburg auf Skabiosen geleuchtet.

Notodontidae.

122. *Cerura furcula* Cl. Im Liliental und bei Ihringen die Raupe auf Buchen gefunden, ziemlich selten.

123. *C. bifida* Hb. Die Raupen bei Wasenweiler, Ihringen, Bickensohl und in der Faulen Waag nicht selten. Den Falter an Pappeln bei Wasenweiler gefunden.

124. *Dicranura vinula* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl, besonders als Raupe häufig.

125. *D. erminea* Esp. Sehr selten auf dem Kaiserstuhl. 1925 im Liliental eine Raupe auf Populus nigra gefunden.

126. *Stauropus fagi* L. 1928 bei Ihringen eine Raupe auf Feldahorn gefunden, selten. 1932 bei Vogtsburg am Licht gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

127. *Hoplitis milhauseri* F.13. 6. 21 bei Wasenweiler ein frisch geschlüpftes, noch nicht entwickeltes ♀, an einem Eichenstamm in die Höhe steigend, gefunden. Die geschlüpften oder von Spechten aufgehackten Puppengehäuse sind auf dem Kaiserstuhl nicht selten.

128. *Gluphisia crenata* Esp. Bei Wasenweiler und in der Faulen Waag die Raupen mehrmals auf Populus nigra gefunden. Anfang Juli 1929 fand ich eine mir unbekannte Notodontiden-Raupe in den untersten Zweigen von P. nigra einfarbig hellgrün, welche sich zu Hause zwischen zwei zusammengesponnenen Blättern verpuppte. Am 19. 7. 29 schlüpfte ein ♀ der obigen Art. Diese Raupenform ohne die rote Spatelzeichnung dürfte kaum bekannt sein, da ich auch in der mir zur Verfügung stehenden Literatur nichts darüber finden konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Moll-Platten.

Unter dieser Bezeichnung bringt die Firma Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstr. 16 in der heutigen Nummer der Zeitschrift ein neues Material zum Auslegen von Insektenkästen zum Angebot. Uns liegt ein Muster dieses neuen Fabrikates vor. Es handelt sich bei den Moll-Platten um ein den Torfplatten ähnliches, gleichwertiges und unter besonderen klimatischen Verhältnissen zweckmäßigeres Erzeugnis. Wir konnten feststellen, daß die Moll-Platten von besonders weicher Elastizität sind und den feinsten Nadeln nur den leichten Widerstand entgegensetzen, der nötig ist, um die Nadel, nachdem sie eingeführt ist, zu halten. Die in dem Inserat genannten Eigenschaften der Moll-Platte „außerordentlich zart und elastisch, feinste Nadeln leicht einlassend, durch und durch gleichmäßig, Feuchtigkeit nicht anziehend, säurefrei, glatte Oberfläche, in jedem Klima unbegrenzt haltbar“ fanden wir bestätigt. Ein besonderer Vorzug der Moll-Platten ist, daß jedes Format bis zu 50 × 50 cm in leimfugenlosen, ganzen Platten geliefert wird, so daß ein Kasten mit einem Stück der Moll-Platten ausgelegt werden kann. Der Preis der Moll-Platten stellt sich nicht höher als der der Torfplatten I. Qualität. In großen Dimensionen sind Moll-Platten sogar billiger.

Als vor nunmehr ca. 60 Jahren die Firma Hermann Kreye ihre Torfplatten auf den Markt brachte, fanden sie die Anerkennung der Entomologen aus aller Welt. Mit der Einführung der Moll-Platten verfolgt die Firma den bislang begangenen Weg, durch Erzeugnisse einwandfreier Beschaffenheit und erprobter Brauchbarkeit an dem Ziele mitzuwirken, die Lebensdauer der Sammlungen zu erhöhen.

Wir möchten die Moll-Platten warm empfehlen. Es kann sich aber auch jeder selbst von deren Brauchbarkeit und Güte überzeugen, da die Firma auf Anfordern kostenfreies Muster zusendet.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Brombacher Ernst

Artikel/Article: Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung. 186-188